



## 5. Schmerzforum der DIVS

### Opioide in der Schmerztherapie: Sinn und Unsinn

3. Dezember 2011

Gemeinschaftsprojekt



Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für  
Schmerztherapie (DIVS e.V.)

und

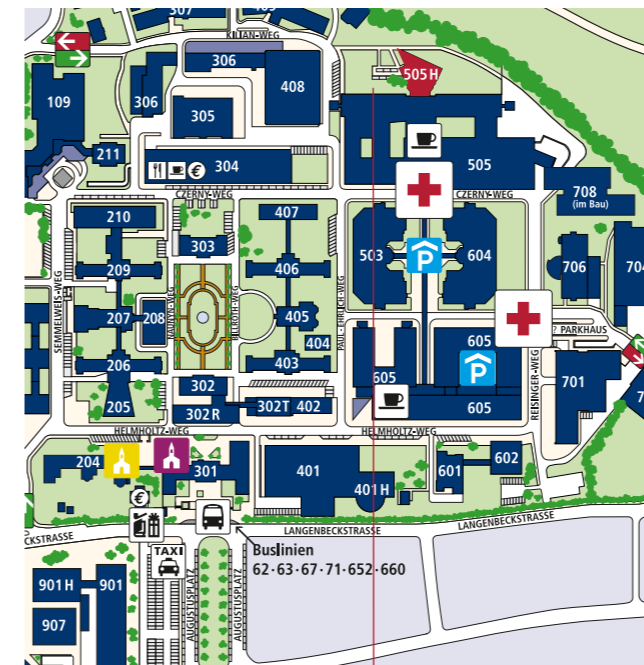


Interdisziplinäres Schmerz-Therapiezentrum  
der Johannes Gutenberg-Universität Mainz



UNIVERSITÄTSmedizin.  
MAINZ

## Allgemeine Informationen



Hörsaal Chirurgie, Geb. 505 H

### Universitätsmedizin

der Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
Geb. 505, Hörsaal Chirurgie,  
Langenbeckstraße 1, 55131 Mainz

Auf unserer Homepage [www.klinik.uni-mainz.de](http://www.klinik.uni-mainz.de) finden Sie  
eine detaillierte Anfahrtsbeschreibung sowie Verbindungen  
mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

### Kongressorganisation

wikonect GmbH, Hagenauer Straße 53, 65203 Wiesbaden  
Tel.: 0611-204 809 19, Fax: 0611-204 809 10,  
Mail: [info@wikonect.de](mailto:info@wikonect.de), [www.wikonect.de](http://www.wikonect.de)

wikonect  
konzept – kongress – kommunikation

## Referenten

### Prof. Dr. Frank Birklein

Universitätsmedizin der Johannes  
Gutenberg-Universität Mainz  
Klinik und Poliklinik für Neurologie  
Langenbeckstraße 1  
55131 Mainz

### Dr. med. Peter Hügler

Knappschaftskrankenhaus  
Klinik für Anästhesie,  
Intensivmedizin und Schmerztherapie  
Osterfelder Straße 157  
43242 Bottrop

### Prof. Dr. Jürgen Jage

Universitätsmedizin der Johannes  
Gutenberg-Universität Mainz  
Klinik für Anästhesiologie  
Langenbeckstraße 1  
55131 Mainz

### Prof. Dr. Heinz Laubenthal

Ruhr-Universität Bochum  
Heckertstraße 50  
44807 Bochum

### Prof. Dr. med. Christoph Maier

Berufsgenossenschaftliches  
Universitätsklinikum  
Bergmannsheil GmbH  
Abteilung für Schmerztherapie  
Bürkle-de-la-Camp-Platz 1  
44789 Bochum

### PD Dr. med. Winfried Meißner

Universitätsklinikum  
der Friedrich-Schiller-Universität Jena  
Klinik für Anästhesiologie und  
Intensivmedizin  
Erlanger Allee 101  
07747 Jena

### Prof. Dr. Dr. h.c. Joachim Nadstawek

Universitätsklinikum Bonn  
Schmerzambulanz  
Sigmund-Freud-Straße 25  
53127 Bonn

### Prof. Dr. Marcus Schiltewolf

Sektion Schmerztherapie des  
Universitätsklinikum Heidelberg  
Schlierbacher Landstraße 200A  
69118 Heidelberg

### PD Dr. med. Michael A. Überall

Institut für Neurowissenschaften,  
Algesiologie und Pädiatrie (IFNAP);  
Deutsche Gesellschaft für  
Schmerztherapie (DGS)  
Theodorstraße 1  
90489 Nürnberg

### Univ.-Prof. Dr. med. Martin Weber

Universitätsmedizin der Johannes  
Gutenberg-Universität Mainz  
Interdisziplinäre Einrichtung für  
Palliativmedizin  
Langenbeckstraße 1  
55131 Mainz

## Anmeldung Opioide in der Schmerztherapie: Sinn und Unsinn

am 3. Dezember 2011

Teilnahmegebühr: 50,00 Euro inkl. MwSt.

Die Zahlung der Teilnahmegebühren wird mit der Rechnungsstellung fällig. Wir bitten um  
gebührenfreie Überweisung der Teilnahmebeträge erst nach Erhalt unserer Rechnung unter  
Angabe Ihres Namens und Ihrer Rechnungsnummer. Sollten Änderungen oder Stornierungen  
in der Registrierung erforderlich sein, so wenden Sie sich bitte bis 7 Tage vor Veranstaltungs-  
beginn per Post, Fax oder E-Mail an die [wikonect GmbH](http://wikonect.de). Bitte beachten Sie, dass Stornierungen  
nur in schriftlicher Form akzeptiert werden können.

Hiermit melde ich mich rechtsverbindlich zum 5. Schmerzforum der DIVS an:

## Anmeldung bitte per Fax bis 26. November 2011 Fax 0611-204 809 10 oder per Post

Titel/Name/Vorname

Klinik/Abteilung

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon

Fax

E-Mail

Unterschrift/ggf. Stempel

## Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Papaver somniferum, Opium, Morphinum und Opioide – seit Jahrtausenden stehen diese auch heute noch wirkungsstärksten Analgetika fast synonym für eine wirksame Schmerztherapie. Vor einigen Jahrzehnten haben wir vor allem als Folge weltweiten Drogenkonsums und allzu rigider Gesetzgebung zunächst bei Tumorpatienten eine deutliche Untertherapie mit Opioiden registriert. In jüngster Zeit nun erleben wir die Gefahren einer Übertherapie mit Opioiden vor allem bei chronischen aber auch akuten Nichttumorschmerzen. Es gibt derzeit heiße Kontroversen über Nutzen und Schwächen, auch anhand der Leitlinie LONTS (Langzeitanwendung von Opioiden bei nichttumorbedingten Schmerzen). Und ganz aktuell sehen wir sogar die Notwendigkeit, eine konkrete Handlungsanweisung für die Anwendung des schnellwirksamen Fentanyl, welches ein ungleich höheres Suchtpotential hat, zu erstellen um so den Mißbrauch zu verhindern. Der Gefahr einer erneuten Diskreditierung der unverzichtbaren Opioidtherapie, dort wo sie indiziert ist, soll vorgebeugt werden. Die Aktualität unseres diesjährigen Forum-Themas: „Opioide in der Schmerztherapie – Sinn und Unsinn“ kann also nicht genug betont werden – es ist eines der Topthemen der Schmerzszene!

Wir laden alle Kollegen ein, am Samstag, den 03. Dezember 2011 in den Hörsaal Chirurgie, der Universitätsmedizin nach Mainz zu kommen und den aktuellen Stand in dieser zum Teil kontroversen Diskussion zu erfahren und – das ist das besondere – sich aktiv daran zu beteiligen. So können mit Hilfe von ausgewiesenen Referenten die wichtigsten Grundsätze zur Therapie mit Opioiden erarbeitet und umgesetzt werden. Wir freuen uns auf Sie.

Mit herzlichen Grüßen

H. Laubenthal, Präsident  
F. Birklein, Vizepräsident, Sprecher IST Mainz  
W. Häuser, Generalsekretär  
J. Nadstawek, Schatzmeister  
M. Schiltenswolf, Vizepräsident

## Programm

Samstag, 3. Dezember 2011

**10.00 Uhr Begrüßung**  
H. Laubenthal

**Sitzung 1 10.10 – 11.30 Uhr**  
**Vorsitz: H. Laubenthal, Bochum**

**10.10 Uhr Der Einsatz von Opioiden  
in der Palliativmedizin**  
M. Weber, Mainz

**10.50 Uhr Opioide in der Akutschmerztherapie:  
Was, wann, wo?**  
W. Meißner, Jena

**11.30 Uhr Kaffeepause**

**Sitzung 2 11.40 – 13.00 Uhr**  
**Vorsitz: J. Nadstawek, Bonn**

**11.40 Uhr Wo sind die Indikationen für den Einsatz  
von Opioiden zur Behandlung chronisch  
„gutartiger“ Schmerzen?**

» Hier  
M. A. Überall, Nürnberg

» Hier nicht  
J. Jage, Mainz

**13.00 Uhr Mittagspause**

**Sitzung 3 13.40 – 15.00 Uhr**  
**Vorsitz: F. Birklein, Mainz**

**13.40 Uhr Wie hoch ist der Stellenwert der  
rückenmarknahen Opioidgabe bei  
nicht-Tumor bedingten Schmerzen?**

» Hoch  
P. Hügler, Bottrop

» Niedrig  
C. Maier, Bochum

**15.00 Uhr Ende**



Das 5. Schmerzforum der DIVS 2011 wird von der Landesärztekammer Hessen als Fortbildung der Kategorie A mit 5 CME-Punkten zertifiziert.

## Aussteller

Janssen-Cilag GmbH  
Lilly Deutschland GmbH  
Mundipharma Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG

wikonec GmbH  
Hagenauer Straße 53  
65203 Wiesbaden